

LOKALES DASSEL

Gestartet wird in Garmisch Partenkirchen

Alpencross: »Transalp Vario 1« / Rasante Abfahrten und anspruchsvolle Trails



Das Foto zeigt das »Team Nobrake« im neuem Outfit

Die leidenschaftlichen Biker vom Sollingrand, das »Team Nobrake« vom SC Dassel, wagen sich nach 2001 zum zweiten Mal an einen anspruchsvollen Alpencross. Während beim ersten Alpencross von Oberstdorf aus begonnen und die legendäre Joe-Route über das Stillfster Joch genutzt wurde, wird diesmal von Garmisch aus gestartet und die schwere Variante der »Transalp Vario 1« Route gefahren.

Dassel (oh). Ziel ist wieder der nördliche Gardasee. Für die Organisation der Tour zeigt sich Ralph Twele verantwortlich. Die Tour wird in sechs Tagesetappen gefahren. Die Streckenlänge beträgt 466 Kilometer und 10500 Höhenmeter. Der Charakter der Strecke wird als schwer mit teils hochalpinem Gelände, teils mit Schiebepassagen beschrieben und erfordert alpine Erfahrung, Trittsicherheit und fahrtechnisches Können. Gleich am ersten Tag müssen 2200 Höhenmeter überwunden werden. Ein intensives Training ging der Tour voraus. Etwa 1.500 Trainingskilometer legten die Biker zurück.

Trainingsstrecken in Solling, Vogler, Ebersnacken bis zur Königszinne in Bodenwerder und Hügel im Umfeld, Holzberg, und Homburg gehörten genauso dazu, wie ein Trainingsprogramm im Harz. Nun ist es endlich soweit, am 23. August wird von Garmisch Partenkirchen aus gestartet, über Grainau zur Hochtörl-Alm, im weitem Verlauf, nach hammerharter Auffahrt zum Dristentrittkreuz (1.900 Meter), bevor das erste Tagesziel in Imst (Österreich) erreicht wird. Der weitere Verlauf der Strecke führt am zweiten Tag über den Inntalradweg zum Schwarzsee hoch, bevor es in schneller Abfahrt nach Nauders/Tirol geht. Am dritten Tag ist die Streckenführung sehr anspruchsvoll, knackige Anstiege, gepaart mit rasanten Abfahrten und anspruchsvollen Trails, angereichert mit tollen Highlights,

wird den Bikern physisch und konditionell alles abfordern. Sie führt von Nauders durchs Vinschgau, aufs Plamort, einen alten Militärposten, mit tollen Ausblick auf den Reschensee, des weiteren nach rasanter Abfahrt über St. Valentin ins Etschtal nach Naturns in Italien.

Bei sicherem Wetter wird die Route um ein weiteres Highlights erweitert, sie führt dann durch die Čina Schlucht zur Sesvennahütte, unmittelbar an der schweizerischen Grenze. Von Naturns aus geht es weiter in Richtung Meran, anspruchsvolle Trails und Schotterwege formen den Weg, der teilweise durch sehr schön angelegte Obstplantagen verläuft. Ein steiler Anstieg nach Girlan, in der Nähe von Bozen, rundet den vierten Tag ab. Von dort aus geht es am nächsten Tag weiter auf dem sehr schönen Höhenweg, vorbei an mehreren Seenplatten und mit steiler Abfahrt, (der Veranstalter spricht von glühenden Bremsen), auf einer Weinstraße nach Kurling, nördlich von Trient. Am letzten Tag führt die Strecke hoch zum herrlich idyllisch gelegen Molvenosee, mit Blick auf die ersten Brentaberger, bevor die Strecke zum heiß ersehnten Ziel dem Gardasee hinunter führt. Durch einen anschließenden Sprung ins Wasser des Gardasees, der Pflicht ist, bedeutete zugleich das Ende einer erlebnisreichen und fordernden Tour.

Das sportliche Team »Nobrake« setzt sich aus 14 durchtrainierten Männern im Alter von 30 bis 58 Jahren zusammen. Dazu gehören diesmal: Helmut Fricke als Teamältester, Dassel, Ralph Twele als Organisator, Merxhausen, Jörg Becker, Dassel, Oliver Brandendenburg, Hildesheim, Rene Hartig, Einbeck, Dieter Kapitza, Hellenal, Frank Klenke, Dassel, Matthias Lenz, Bad Grund, Frank Oelschläger, Dassel, Jörg Schlichenmeier, Kohsen, Uwe Schmidt, Dassel, Florian Wilhelm, Stadtdendorf und Eckhard Nolte, Wangelstedt.